

## Protokoll 62. Ordentlicher Verbandstag

---

**Datum:** Dienstag, 14.05.2019  
**Beginn:** 19.10 Uhr  
**Ende:** 22.42 Uhr  
**Ort:** Coubertinsaal, Landessportbund Berlin

**Protokoll:** Fabian Schütze / Cederic Haß

---

### 1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung

Eröffnung des 62. Verbandstages durch Thomas Ludewig um 19.10 Uhr.

Der Präsident des Handball-Verbandes Berlin eröffnet um 19.10 Uhr den 62. Ordentlichen Verbandstag und begrüßt die Ehrengäste. Unter den Gästen befinden sich unter anderem DHB-Präsident Andreas Michelmann, LSB- Vizepräsident Finanzen Reinhard Freiherr von Richthofen, der Präsident des Handball-Verbandes Brandenburg Jens Herrmann, Thomas Dumke (Marketingleiter des neuen Partners Lotto Berlin) sowie die HVB-Ehrenmitglieder Klaus-Dieter Lehmann, Dietmar Weber und Michael Kulus. Darüber hinaus bedankt er sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme am vorangegangenen Empfang.

### 2. Bestimmung des Versammlungsleiters und des Protokollführers sowie bis zu zwei Personen zur Unterstützung des Protokollführers

Michael Kulus wird gemäß § 3 Absatz 1 der Geschäftsordnung die Versammlungsleitung ohne Widerspruch übertragen.

Der Versammlungsleiter bestimmt gemäß § 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung Fabian Schütze zum Protokollführer. Als Unterstützung hierfür wird Cederic Haß vorgeschlagen. Die Versammlung stimmt dem zu. Es wird darauf hingewiesen, dass es eine digitale Tonaufzeichnung der Versammlung gemäß § 3 Absatz 2 Satz 3 der Geschäftsordnung gibt. Dagegen gibt es keine Einwände.

Anschließend wird an die im letzten Jahr verstorbenen Sportkameraden (stellvertretend hierfür Inge Lirka-Walther und Wilfried Höpcke) erinnert und eine Schweigeminute eingelegt.

### 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Teilnehmer/Innen, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Michael Kulus stellt fest, dass der 62. Ordentliche Verbandstag ordnungs- und fristgemäß einberufen wurde (durch die Amtlichen Mitteilungen auf der Homepage des HVB sowie durch schriftliche Bekanntgabe der Tagesordnung und Zusendung der Unterlagen an die Vereine gemäß § 17 Absatz 4 der Satzung) und er somit laut § 17 Absatz 5 der Satzung beschlussfähig ist. Dazu gibt es keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Michael Kulus weist auf den TOP 6 und die Impulsvorträge der SG Rotation Prenzlauer Berg und des Berliner TSC hin.

Der Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche von der Versammlung zugestimmt.

### 4. Grußworte der Ehrengäste

Der DHB-Präsident Andreas Michelmann begrüßt die Ehrengäste und Delegierten des Verbandstages. Anschließend dankt er Thomas Ludewig und Bob Hanning für die gute Zusammenarbeit mit dem DHB.

Er bedankt sich bei allen Verantwortlichen, Organisatoren, Helfern und Zuschauern für die geleistete Arbeit und die tolle Stimmung im Rahmen der Handball-Weltmeisterschaft.

Andreas Michelmann spricht die Leistungsunterschiede zwischen den Topnationen und Deutschland aufgrund von strukturellen Unterschieden an.

Um in der Spitze weiterhin erfolgreich zu sein, wird eine weitere Förderung für die Nachwuchsmannschaften benötigt.

Im weiteren Verlauf seines Grußwortes erwähnt Andreas Michelmann die Diskrepanzen im Bereich der Sportförderung zwischen Deutschland und Frankreich. Hierbei muss Deutschland nachziehen, um international konkurrenzfähig zu bleiben.

LSB-Vizepräsident Finanzen Reinhard Freiherr von Richthofen begrüßt die Anwesenden und heißt alle in den Räumen des LSB willkommen.

Er referiert über die positiven Auswirkungen der Handball Weltmeisterschaft 2019 und blickt gespannt auf die Mitgliederzahlen des Handball-Verbandes Berlin am Ende des Jahres.

Reinhard Freiherr von Richthofen erwähnt die tolle Arbeit des HVB an der Basis, insbesondere an den Grundschulen und Kitas. Die Kooperation Schule-Verein-Verband ist hierbei eine sehr gelungene Maßnahme.

Reinhard Freiherr von Richthofen wünscht sich eine noch höhere Beteiligung an der Veranstaltung „Berlin hat Talent“.

Abschließend wünscht er einen weiterhin erfolgreichen Verbandstag.

Thomas Dumke vom Partner Lotto Berlin begrüßt die Anwesenden.

Er berichtet über die ersten Maßnahmen der neuen Partnerschaft zwischen dem HVB und Lotto Berlin. In diesem Zusammenhang macht er den Vereinen das Angebot, ihre Angebote auf den Videoboards in den Lottoannahmestellen zu präsentieren. Hierfür sollen die Vereine Kontakt zum HVB aufnehmen.

## 5. Jahresberichte des Präsidenten, aller Organe und Ausschüsse

Thomas Ludewig weist vorab auf den Teaser der „Zum Glück Berliner Beach Open“ hin, der in allen Lottoannahmestellen bis zur Veranstaltung auf Beach Mitte ausgestrahlt wird.

### Bericht des Präsidenten Thomas Ludewig

Thomas Ludewig ergänzt seinen schriftlichen Bericht durch einen Jahresrückblick auf die geleistete Arbeit des Präsidiums und der Geschäftsstelle. Er geht auf folgende Punkte ein:

- Handball Weltmeisterschaft 2019 mit den Unterpunkten Mini-WM, Kita meets WM, Tage der offenen Türen, Engagement-Workshop und WM-Symposien. Jedoch sind sowohl er als auch das restliche Präsidium sehr enttäuscht über die schwachen Teilnehmerzahlen an den WM-Symposien.
- Tag des Kinderhandballs, ca. 1200 Kinder und Jugendliche.
- Mitgliederentwicklung: Die Mitgliederzahlen konnten sowohl auf DHB- und HVB-Ebene stabilisiert werden. Insbesondere in der E- und F-Jugend konnte der HVB wachsende Mannschaftsmeldung verzeichnen.
- Highlight Veranstaltungen des Handball-Verbandes Berlin: Talentiade der Berliner Sparkasse, AOK-Startraining, AOK-Grundschulaktionstage, Handballschule, B&O-Grundschulliga, BSR-Nachfuchsturnier, Pokalendspiele, LSB: Berlin hat Talent, Jugendländerspiele, Beachhandballwochen

Thomas Ludewig gibt einen Ausblick auf die weiteren Veranstaltungen des HVB in den nächsten Monaten.

Er erklärt die Übersicht über die Partner des Handball-Verbandes Berlin und die positiven Auswirkungen vor allem für die Arbeit an der Basis.

Zum Ende seines mündlichen Berichtes gibt er einen Überblick auf die neue Themenfelder für den HVB: Einführung digitaler Pass, automatische Schiedsrichteransetzungen, moderner Spielbetrieb und das Kita-Projekt.

Thomas Ludewig dankt für die Aufmerksamkeit bei den mündlichen Ergänzungen zu seinem schriftlichen Bericht.

### Bericht des Vizepräsidenten Spieltechnik Rolf Riemer

Rolf Riemer begrüßt die Anwesenden und geht auf die Auf-Abstiegsregelungen ein. Er kann noch keine genauen Angaben machen, da noch nicht alle Qualifikationsspiele gespielt wurden.

Weiterhin führt er an, dass aufgrund der wenigen Meldungen in der weiblichen A-Jugend zur Oberliga Ostsee-Spree eine 3er-Runde mit 5 Mannschaften gespielt wird.

Christian Krull möchte mit zwei Themen den Bericht von Rolf Riemer genauer erläutern: Durch die Tatsache, dass es nur wenige Mannschaften in den obersten Spielklassen -insbesondere im weiblichen Bereich- gibt, wird angedacht auch 2. Mannschaften in der obersten Spielklasse zuzulassen. Aus der Versammlung gibt es dazu keine Wortmeldungen. Das zweite Thema auf das Christian Krull eingehen möchte ist die Abwehrformation in den Jugendmannschaften. Da bei den DHB-Sichtungen auch defensive Formationen gefordert werden, gibt es die Überlegungen bereits in den C-Jugenden defensive Abwehrformationen (nur Verbandsliga) vorzuschreiben. Auch zu diesen Planungen gibt es keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Abschließend plädiert er dafür, dass die Vereine den Mut zur höheren Liga mit ihren Mannschaften haben sollen, um auch in der Spitze einen geordneten Spielbetrieb durchführen zu können.

Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport Bob Hanning Keine Wortmeldungen

Bericht des Vizepräsidenten Recht Dr. Hans-Joachim Wolf Keine Wortmeldungen

Bericht des Vizepräsidenten Jugend und Entwicklung Christian Krull

Christian Krull ergänzt kurz seinen schriftlichen Bericht, indem er sich bei allen Vereinsvertretern für ihre geleistete Arbeit bedankt.

Bericht des Vizepräsidenten für besondere Aufgaben Björn Sendke Keine Wortmeldungen

Bericht des Schiedsrichterwartes

Kai Martins-Turner ergänzt seinen schriftlichen Bericht, indem er kurz die Ergebnisse der Schiedsrichter-AG vorstellt, insbesondere die geplanten Veränderungen bei der SR-Mindermeldung.

Die wichtigsten Punkte hierbei sind der SR-Mangel und die mögliche neue Regelung/Prozess für die SR-Mindermeldung. Nachdem er die aktuelle Regelung kurz erläutert hat, erklärt Kai Martins-Turner die Vorteile der geplanten Veränderungen.

Uwe Dorn (ProSport 24) fragt nach, ob später noch Stellung zum neuen Prozedere genommen werden kann.

Bericht des Ehrungsausschusses Keine Anmerkungen

Bericht des Verbandsgerichtes liegt nicht vor

Bericht des Verbandssportgerichtes Keine Anmerkungen

## 6. Jahresbericht des Ressorts Finanzen und der Kassenprüfer

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen Keine Wortmeldungen

Bericht des Finanzausschusses Keine Wortmeldungen

Bericht der Kassenprüfer Keine Wortmeldungen

Es folgt der Impulsvortrag der SG Rotation Prenzlauer Berg vorgetragen vom Abteilungsleiter Alessandro Drescher. Er stellt als Fallbeispiel das Projekt der SG Rotation Prenzlauer Berg vor, bei dem die Kinder von aktiven Spielerinnen und Spielern in einem Kurs mit dem Handballsport in Berührung gebracht werden sollen. Zu Beginn des Projektes war der Kurs auf Vereinsmitglieder beschränkt, im weiteren Verlauf kamen jedoch auch Familien ohne Vereinsbezug hinzu. Aus diesem Projekt konnten die Kinder direkt in den Verein übernommen werden und bildeten einen Unterbau für die erfolgreichen Jugendmannschaften. Weiterhin konnten die Mitgliederzahlen durch die Synergieeffekte des Kurses fast verdoppelt werden. Er bietet allen Vereinen an Kontakt zu ihm oder dem HVB aufzunehmen, wenn noch Fragen zu dem Projekt bestehen sollten.

Birgit Hofmann vom Berliner TSC hält den zweiten Impulsvortrag an diesem Abend. Sie begrüßt die Anwesenden und erläutert die Vorteile der Kooperation Schule-Verein zwischen dem Berliner TSC und den umliegenden Schulen. Durch die Schul-AGs sind mehrere Auswahlspielerinnen des Berliner TSC zum Handball gekommen.

In einigen Schulen ist die Bereitschaft durch die Lehrer und Direktoren sehr hoch, in anderen Schulen hingegen wird die Arbeit komplett durch den Verein übernommen.

Michael Kulus und Thomas Ludewig bedanken sich bei Alessandro Drescher und Birgit Hofmann für die Impulsvorträge und hoffen, dass andere Vereine sich einige nützliche Dinge anschauen können.

## 7. Ehrungen, Verabschiedungen

Durchgeführt werden die Ehrungen durch den Präsidenten des Handball-Verbandes Berlin Thomas Ludewig.

Geehrt werden Martin Thöne und Marijo Zupanovic für ihr 500. geleitetes Spiel auf DHB-Ebene.

Ralph Krempel wird für seine 28 Jahre andauernde Tätigkeit als Physiotherapeut des Handball-Verbandes Berlin geehrt.

Für ihren Einsatz als Zeitnehmer und Sekretär bei der Handballweltmeisterschaft 2019 werden Werner Binting / Oliver Wilms und Ellen Mieth / Andreas Plischek geehrt.

Karlheinz Klein vom SC Siemensstadt wird für 16 Jahre im Verbandssportgericht geehrt.

Für ihre besondere Arbeit und ihr Engagement im Schiedsrichterwesen werden Kai Martins-Turner und Christian Kroll geehrt.

Christian Krull ehrt die Vereine, die in den Wettbewerben „Beste Jugendarbeit“ und „Kinder gewinnen gewinnt“ die ersten drei Plätze belegen.

Beste Jugendarbeit	3. Platz SG OSF Berlin
	2. Platz SG Narva Berlin
	1. Platz Füchse Berlin Reinickendorf

Kinder gewinnen gewinnt	3. Platz VSG Altglienicke
	2. Platz Friedrichshagener SV
	1. Platz SG Empor Brandenburger Tor

## 8. Entlastung des Präsidiums

Die Kassenprüfer empfehlen in ihrem schriftlichen Bericht die Entlastung des Präsidiums. Michael Kulus dankt dem Präsidium im Namen der Versammlung für die geleistete Arbeit. Das Präsidium wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen entlastet.

## 9. Bestätigungen

Der Beisitzer des Verbandsgerichtes Karsten Dähne wird einstimmig bestätigt.

## 10. Anträge und Genehmigung von Satzungs- und Ordnungsänderungen

Nachfolgende Abstimmungen wurden in offener Abstimmung mittels Heben von Stimmkarten durchgeführt.

### Antrag 1: Antrag auf Änderung §14 HVB-Satzung

Michael Kulus weist auf einen Rechtschreibfehler im Antrag hin, unter dem vierten Spiegelstrich muss es anstatt Juli August heißen. Ansonsten bleibt der Antrag in seiner Form bestehen.

Die Stimmenanzahl beträgt zu diesem Zeitpunkt 150 Stimmen.

Klaus Vendt (SG AC Eintracht Berlin) fragt nach, warum die Mannschaften der A-F Jugenden zur Berechnung der Stimmenanzahl herangezogen werden sollen.

Christian Krull erklärt, dass bei der Berechnung der Mannschaftsbeiträge unterschiedliche Altersgrenzen gezogen werden, man bei der Stimmenanzahl die Mannschaften mit einer guten Jugendarbeit belohnen möchte.

Heiko Wagner (SG Narva Berlin) fragt nach, warum bei der Stimmenanzahl eine Deckelung/Obergrenze existiert.

Roger Witt (SG OSF Berlin) ist der Meinung, dass alle Mannschaften zur Berechnung der Stimmenanzahl herangezogen werden sollen.

Philipp Meinert (SG Narva) erfragt die Sinnhaftigkeit der Deckelung der Stimmenanzahl.

Christian Krull erläutert, dass das Thema Deckelung nicht diskutiert wurde, aber ein Änderungsantrag gestellt werden kann.

Die SG Narva Berlin stellt den Antrag, die Satzung wie aus dem Antrag des Präsidiums ersichtlich mit der Maßgabe zu ändern, dass die Deckelung der Stimmenzahl aufgehoben und in 5er Schritten fortgeführt wird.

Bei 94 Ja-Stimmen, 37 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen wird der Änderungsantrag der SG Narva abgelehnt (keine 2/3-Mehrheit nach § 40 der Satzung).

Das Präsidium stellt nunmehr den angekündigten Antrag.

Bei 143 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimmen wird der Antrag 1 des Präsidiums angenommen.

#### **Protokollergänzung/Richtigstellung**

**Laut § 40 Ziffer 2 der Satzung werden bei der Berechnung der 2/3-Mehrheit Stimmenenthaltungen nicht berücksichtigt. Folglich ist der Antrag der SG Narva Berlin entgegen der Annahme am Verbandstag angenommen worden. Zählt man nur die Ja- und Nein-Stimmen, sind es 131 Stimmen. Davon 2/3 sind 88 Stimmen, so dass 94-Stimmen mehr als 2/3 sind. Dementsprechend wurde die nachfolgende Satzungsänderung beschlossen und § 14 Ziffer 1 der Satzung wie folgt neu gefasst:**

„1. Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, seine Interessen auf Verbandstagen mit zwei Stimmen wahrzunehmen.

Die Stimmenanzahl erhöht sich bei mehr als fünf Mannschaften um eine Stimme auf insgesamt drei Stimmen und dann jeweils um eine Stimme für jede weiteren fünf Mannschaften (also bei mehr als zehn Mannschaften auf insgesamt vier Stimmen, bei mehr als 15 Mannschaften auf insgesamt fünf Stimmen usw.).

Die Mannschaften, die von Spielgemeinschaften gemeldet wurden, werden bei der Feststellung der Stimmenzahl nur berücksichtigt, wenn alle an der Spielgemeinschaft beteiligten ordentlichen Mitglieder spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag übereinstimmend gegenüber dem HVB erklärt haben, welche Mannschaften der Spielgemeinschaft welchem ordentlichen Mitglied zugerechnet werden sollen; bei Beschlussfassungen gemäß § 25 Ziffer 10 müssen die übereinstimmenden Erklärungen innerhalb der gesetzten Frist zur Stimmabgabe vorliegen. Mannschaften, für die keine übereinstimmende Erklärung fristgerecht vorliegt, werden bei der Berechnung der Stimmenzahl nicht berücksichtigt.

Berücksichtigt werden bei der Berechnung der Stimmen nur Mannschaften (Erwachsene und A- bis F-Jugend), die am Spielbetrieb teilnehmen.

Stichtag für die Anzahl der bei der Berechnung der Stimmenanzahl zu berücksichtigenden Mannschaften ist bei einem Verbandstag,

- der zwischen dem 1. Januar und dem 12. Februar stattfindet, der 1. Juli des Vorjahres;
- der zwischen dem 13. Februar und dem 30. Juni stattfindet, der 1. Januar des gleichen Jahres;
- der zwischen dem 1. Juli und dem 12. August stattfindet, der 1. Januar des gleichen Jahres;
- der zwischen dem 13. August und dem 31. Dezember stattfindet, der 1. Juli des gleichen Jahres.

Stichtag für die Anzahl der bei der Berechnung der Stimmenanzahl zu berücksichtigenden Mannschaften ist bei Beschlussfassungen gemäß § 25 Ziffer 10 bei denen der Versand der Anträge gemäß § 25 Ziffer 10 Satz 4

- zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni eines Jahres erfolgt, der 1. Januar des gleichen Jahres;
- zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember eines Jahres erfolgt, der 1. Juli des gleichen Jahres.“

#### **Antrag 2 §9 der HVB-Schiedsrichterordnung**

Kai Schubert-Altman (SG OSF) findet es grundsätzlich positiv, dass die Anzahl der gepfiffenen Spiele der einzelnen Schiedsrichter durch nuLiga erfasst werden kann.

Er hält sowohl die untere als auch die obere Grenze für negativ. Insbesondere die obere Grenze bietet keine Motivationshilfe, wenn ein Schiedsrichter viel mehr als 25 Spiele pfeifen will. Ebenfalls sieht er es kritisch, dass höherklassig pfeifende Schiedsrichter nicht in die Berechnung miteingerechnet werden.

Uwe Dorn (ProSport 24) ist der Meinung, dass die wirtschaftlichen Kosten schwieriger einzuplanen sind. Er stellt die Frage nach der Gewährleistung der Spiele für Schiedsrichter, falls ein Schiedsrichter terminlich eingeschränkt ist. Es gibt eine Unsicherheit bei den Ansetzungen falls am Saisonende noch Spiele fehlen. Weiterhin kritisiert er, dass sowohl Spiele der E- und F-Jugend als auch nicht angesetzte Spiele nicht miteingerechnet werden. Er behauptet, dass es für Mädchen und Frauen schwieriger ist, Schiedsrichterin zu werden und dies im vorliegenden Antrag nicht berücksichtigt wird.

Thomas Ludewig stellt klar, dass der Antrag vom Präsidium und der SR AG ist, an der viele Vereine teilnehmen konnten, dieses Angebot jedoch nur von wenigen Vereinen wahrgenommen wurde.

Rüdiger Erdmann (Blau-Weiß 90) fragt nach warum höherklassige Spiele nicht berücksichtigt werden, wenn der Leistungsgedanke der Schiedsrichter gefördert wird und weshalb nicht angesetzte Spiele nicht eingerechnet werden.

Philipp Meinert (SG Narva) ist der Meinung, dass große Vereine benachteiligt werden, da es für sie viel schwieriger ist mehr Schiedsrichter zu finden. Ebenfalls fügt er an, dass wenn alle Vereine ihr Soll erfüllen, es viel mehr abgedeckte Spiele gibt, als tatsächliche Spiele existieren. Abschließend hält er die Obergrenze für zu niedrig, wenn Schiedsrichter Spaß am Pfeifen haben und gerne viel pfeifen.

Marcus Cunz (Pfeffersport) findet es negativ, dass nicht angesetzte Spiele nicht gezählt werden, falls die angesetzten Schiedsrichter nicht erscheinen.

Edgar Heider (CHC) ist der Meinung, dass falls kein Schiedsrichter angesetzt ist und ein neutraler Schiedsrichter gefunden wird, diese Spiele auch eingerechnet werden sollen. Weiterhin würde er es begrüßen, wenn bei Jungschiedsrichtern ortsnäher angesetzt wird.

Bob Hanning merkt an, dass der Antrag ein gemeinsamer Vorschlag der Schiedsrichter AG, des Schiedsrichterausschusses und des Präsidiums ist. Sofern die Vereine mit dem Antrag nicht einverstanden sind, kann der Antrag abgelehnt werden. Ein weiterer Antrag, um den Schiedsrichtermangel in den Griff zu bekommen wird vom Präsidium nicht mehr gestellt. Er nimmt die Vereine in die Pflicht eigene Vorschläge zu machen.

Kai Martins-Turner erklärt die Hintergründe zur Obergrenze und zu höherklassig pfeifenden Schiedsrichtern. Die Obergrenze war von den Vereinen aus der SR AG gewollt, da es sonst zu einem Transfermarkt für die Schiedsrichter kommen kann. Die höherklassig pfeifenden Schiedsrichter wurden herausgenommen, da die höherklassig spielenden Mannschaften in der neuen Regelung ebenfalls nicht für die Mindermeldung berücksichtigt wurden und man sich auf den Berliner Spielbetrieb konzentrieren will.

Bei wenigen Ja-Stimmen, einigen Enthaltungen und der Mehrzahl an Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

## **11. Festsetzen von Beiträgen, Gebühren und Abgaben sowie Genehmigung des Haushaltsplans 2018**

### **Antrag 3: Mannschaftsbeitrag in der E-Jugend abschaffen**

Christian Krull erläutert, dass insbesondere im unteren Jugendbereich viele Veranstaltungen durchgeführt wurden, die durch die Mannschaftsbeiträge finanziert werden. Ohne die Mannschaftsbeiträge fehlen ca. 7000 Euro für die verschiedenen Maßnahmen im Haushalt.

Mario Schumann (SG AC Eintracht Berlin) fragt woher die 7.000 Euro kommen. Christian Krull erklärt, dass 70 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen und 35 Mannschaften nur der Zuwachs sind.

Luzia Hermenau (ProSport 24) erklärt, dass der HVB wenig für die Staffeltage tut und die Abwicklung des Spielbetriebes über einzelne Personen läuft. Sie erklärt, dass der Verein, durch die aus den Schul-AGs gewonnenen Kindern, nur draufzahlt.

Christian Krull antwortet, dass in dieser Altersklasse grundsätzlich viel über das Ehrenamt läuft und die Staffeltreuer einen großen Anteil an der erfolgreichen Durchführung des Spielbetriebes haben, aber auch in den anderen Altersklassen viel Arbeit geleistet werden muss.

Christian Krull erläutert, dass die großen Projekte in dieser Altersklasse finanziert werden müssen. Das Geld für die Mannschaftsbeiträge wird direkt reinvestiert.

Marcus Cunz (Pfeffersport) ist der Meinung, dass die Gelder in die Altersklasse zurückfließen bzw. in den Handballsport als solches und es diese Projekte nicht für umsonst gibt.

Thomas Schwartz (SG Hermsdorf-Waidmannslust) plädiert für Alternativvorschläge zum Antrag.

Auf Hinweis von Michael Kulus (Versammlungsleiter) konkretisiert Heiko Wagner (SG Narva) den Antrag und beantragt, die 95€ abzuschaffen.

Thomas Ludewig erklärt, dass es in den letzten 7 Jahren keine Beitragserhöhungen gab und der Verband trotzdem viele Ausgaben im Sinne der Vereine tätigt bzw. getätigt hat ohne die Vereine zusätzlich finanziell zu belasten, beispielsweise mit der Talentiade, dem Tag des Kinderhandballs und den Investitionen für nuLiga.

Bei mehrheitlichen Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

#### **Antrag 4: Antrag auf Änderung der Beiträge, Gebühren und Abgaben**

Edgar Heider (CHC) fragt nach, ob ein Verstoß gegen die Durchführungsbestimmungen der Willkür des Verbandes unterliegt.

Es folgt eine lange Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Punktes „Verstoß gegen die gültigen Durchführungsbestimmungen“.

Der Antrag wird dahingehend geändert, dass der Passus „Verstoß gegen die gültigen Durchführungsbestimmungen“ gestrichen wird.

Der geänderte Antrag wird mehrheitlich angenommen.

#### **Genehmigung des Haushaltsplanes 2019**

Der Haushaltsplan wird mehrheitlich genehmigt und angenommen.

### **12. Sonstige Anträge**

#### **Antrag 6: Änderung des Mindestalters der Zeitnehmer und Sekretäre**

Thomas Ludewig fügt an, dass der Antrag gegen die aktuelle SR-Ordnung verstoßen würde. Er schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, die sich mit dem Antrag beschäftigt.

Christian Schütze (BSV 92) fragt in welche Richtung die Änderungen des Antrags durch das Präsidium gehen sollen. Es folgt eine lange Diskussion, ob der Sinnhaftigkeit unter 14-jährigen die Verantwortung eines Kampfgerichtes zu übertragen.

Der Antrag wird durch BSV 92 zurückgezogen.

#### **Antrag 7: Verbandstag soll Durchführungsbestimmungen und Arbeitspläne beschließen**

Es folgt eine lange Diskussion darüber, inwieweit der Verbandstag bei der Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen mitarbeiten soll.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

### **Antrag 8: Mindestmaß von Spielfeldern verringern**

Im Antrag wird ein Rechtschreibfehler korrigiert, da ein „nicht“ in der Begründung gefehlt hat.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

### **Antrag 9: Auslagenerstattung für Vereine nach gewonnenen Verhandlungen**

Michael Kulus erklärt, dass der Antrag nicht durchgeführt werden kann, da er gegen die DHB-Rechtsordnung verstößt. Er schlägt vor, dass der Antrag als Arbeitsauftrag an das Präsidium umgewandelt wird.

Der als Arbeitsauftrag geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Antrag 10: Staffelgröße der VL Frauen ändern**

Marcel Kloeppel (TuS Hellersdorf) erklärt, dass durch die Aufstockung mehr Spiele für die oberste Liga des HVB garantiert werden soll und der Abstand zur OOS verkleinert werden soll.

Der Antrag wird mehrheitlich bei einigen Nein-Stimmen und Enthaltungen angenommen.

## **13. Hinweise und Anregungen der Vereine und Organe**

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Michael Kulus bittet darum, die Stimmzettel beim Einlass unversehrt wieder abzugeben.

## **14. Verschiedenes und Schlussworte**

Michael Kulus bedankt sich für die Durchführung des Verbandstages und schließt den Verbandstag um 22.42 Uhr.

Es folgen die Schlussworte von Thomas Ludewig, der sich für das Erscheinen und die geleistete Arbeit der Vereine, des Präsidiums und der Geschäftsstelle bedankt.

Berlin, 14. Mai 2019

gez. Thomas Ludewig  
Präsident

gez. Michael Kulus  
Versammlungsleiter

gez. Fabian Schütze  
Protokollführer